

Net Stupid: Großbritanniens größte Glasfaserfabrik schließt wegen zu hoher Energiekosten

geschrieben von Andreas Demmig | 30. Juni 2025

Quelle Aufmacher

: <https://www.telegraph.co.uk/business/2025/06/18/energy-costs-trigger-closure-uk-biggest-fibre-glass-factory/>

Breitbart.com/Europe, Kurt Zindulka, 20. Juni 2025

Großbritanniens größter Hersteller von Glasfaser, einer Schlüsselkomponente in Windkraftanlagen und Elektroautos, steht Berichten zufolge vor einer Schließung, teilweise aufgrund der hohen Energiekosten im Vereinigten Königreich.

Mit der Fabrik des japanischen Herstellers Electric Glass Fiber UK in Wigan, werden rund 250 Arbeitsplätze verloren gehen. Dem linken Labour-Partei-Regierung war es nicht gelungen, eine Übernahme durch die in Tokio ansässigen Eigentümer von Nippon Electric Glass zu erreichen.

Laut BBC gaben die Eigentümer an, dass die Fabrik im vergangenen Jahr aufgrund der zunehmenden Konkurrenz durch chinesische Hersteller, niedriger Umsätze und der stark steigenden Energiepreise in Großbritannien einen Verlust von 12 Millionen Pfund erwirtschaftet habe.

In Großbritannien gehören die Energiepreise derzeit zu den höchsten der Welt, was größtenteils auf die gleiche Umweltagenda zurückzuführen ist, zu der auch die Fabrik von Electric Glass Fiber UK durch die Produktion entscheidender Komponenten für Windräder und Elektroautos beigetragen hat.

Während Befürworter von „Net Zero“ in Großbritannien, wie etwa Kabinettsminister Ed Miliband, versucht haben, die Schuld für die explodierenden Energiepreise auf die weltweiten Preisschocks infolge des Coronavirus und der russischen Invasion in der Ukraine zu schieben, verschärft Westminster's grüne Agenda viele dieser Probleme noch, indem traditionelle Energieformen besteuert werden, um sogenannte erneuerbare Energieformen zu subventionieren.

Und obwohl globale Preisschwankungen tatsächlich die Preise für Erdgas und Öl in Großbritannien beeinflussen, ist das Land gegenüber solchen internationalen Zwängen stärker gefährdet, weil die britische Regierung sich weigert, die eigenen Ressourcen des Landes anzuzapfen. Dies geschieht beispielsweise durch das von beiden etablierten Parteien in London aufrechterhaltene Verbot des Frackings.

Die versprochenen finanziellen Vorteile von Energiequellen wie Windkraft werden zudem durch Großbritanniens veraltetes Stromnetz und die Unfähigkeit, überschüssige Energie bei Spitzenwetter effizient zu speichern, beeinträchtigt. Daher ist der Steuerzahler gezwungen, den Windenergieunternehmen Millionen zu zahlen, damit sie ihre Windräder abschalten und das Netz nicht überlasten.

Die geplante Schließung der Fabrik von Electric Glass Fiber UK zeigt nicht nur die grundsätzlichen Torheiten der grünen Agenda, sie untergräbt auch die Behauptungen der Labour-Regierung, Großbritannien reindustrialisieren zu wollen.

Die Londoner Investmentfirma Tegu erklärte, sie befinde sich in Verhandlungen über den Kauf des Werks mit Nippon. Ihre Forderung, die Regierung solle fünf Millionen Pfund für den Kauf des Werks übernehmen, wurde jedoch letztlich abgelehnt.

Der Vorsitzende von Tegu, Jack Khan, sagte der *Financial Times* : „Das grundlegende Problem besteht darin, dass die britische Regierung tatenlos zusieht, wie die britische Industrie zusammenbricht.“

<https://www.breitbart.com/europe/2025/06/20/britains-largest-glass-fibre-factory-to-shut-down-amid-energy-crisis/>